Ein Bild, das Grafiken, Schrift, Grafikdesign, Text enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text, Schrift, Screenshot, weiß enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Geld und Finanzinstrumente

**Lehr- und Lernmaterial**

**Good News**

Kurzbeschreibung

Zum Abschluss der Lernstrecke sollen sich die Schüler:innen mit positiven Nachrichten und Beispielen auseinandersetzen, um sich von den besprochenen Herausforderungen im Zusammenhang mit Krediten, Sparen und Investieren nicht überwältigt zu fühlen. Das Hauptziel besteht darin, Spartipps für den Alltag aufzuzeigen und zu diskutieren, sowie eine positive Einstellung zum Thema Sparen zu etablieren. Die Schüler:innen werden ermutigt, sich mit Good News zu beschäftigen, die zeigen, wie einfach aber wichtig Sparen ist. Die Präsentationsaufgabe am Ende hat zudem das Ziel, die Kreativität und die Präsentationsfähigkeiten der Schüler:innen zu fördern.

Inhalt

[Überblick 2](#_Toc194123253)

[Unterrichtsszenario & Material 3](#_Toc194123254)

# **Überblick**

|  |  |
| --- | --- |
| **Themenbereich** | **Lernstrecke 3: Geld und Finanzinstrumente** |
| **Dauer** | 1-2 Unterrichtseinheit (a 50 Minuten) |
| **Keywords** | Geld; Sparen; Investieren; Spar-Tipps |
| **Schulstufe** | 8. Schulstufe |
| **Fach** | Wirtschaftsbildung |
| **Fächervernetzung** | - |
| **Lernziele laut Lehrplan** | Die Schüler:innen können…  … verschiedene wesentliche finanzielle Ziele von Haushalten charakterisieren und begründen sowie verschiedene Finanzierungsinstrumente (insbesondere Zahlungsformen, Spar- und Investitionsformen) zur Erreichung der finanziellen Ziele erklären und in konkreten Fällen eine reflektierte Auswahl von Instrumenten treffen und begründen. |
| **Ergänzende Lernziele** |  |
| **Autorinnen** | Tatjana Degasperi, Angelika Senk, Melissa Winter |
| **Projektleitung** | Bettina Fuhrmann |
| **Illustrationen** | - |
| **Jahr** | 2025 |

# **Unterrichtsszenario & Material**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichtsszenario: Good News** | | | | |
| **Zeit** | Phase | Ablauf | Material | Hinweise |
| **10 min** | Einstieg | Leitsätze: Anhand eines Comics wird Familie Klee, die über ihre Leitsätze zum Thema Sparen spricht, vorgestellt. | PPT |  |
| **13 min** | Inhaltsvermittlung | Anhand des Foliensatzes wird erklärt, was Leitsätze sind. Gemeinsam im Plenum wird der negative Leitsatz aus dem Einstieg in einen positiven verwandelt. Es wird ein kurzes Video zum bekannten Geld-Leitsätzen gezeigt. Die Schüler:innen notieren die vorkommenden Leitsätze auf ihrem AB 1. | PPT; AB1 |  |
| **12 min** | Übungsphase | **Geld-Leitsätze:** Die Schüler:innen füllen das dazugehörige Arbeitsblatt (AB) aus, indem sie die Botschaften hinter Leitsätzen erkennen und diese zu positiven Leitsätzen umwandeln. | PPT; AB1 |  |
| **10 min** | Rückmeldung | **Geld-Leitsätze:** Die Schüler:innen präsentieren ihre Ausarbeitung dem Plenum, in dem sie den negativen Leitsatz, die Botschaft dahinter und den entwickelten positiven Leitsatz der Klasse mitteilen. Das Plenum diskutiert die Ergebnisse. | AB 1 |  |
| **5 min** | Abschluss | Die Lehrperson zeigt zum Abschluss auf, dass Leitsätze eine große Auswirkung auf das Denken und Handeln von Menschen haben und leitet dadurch auf die Aufgabe für die Alltagschallenge (Interviews) über. | PPT, AB2 |  |
| **Alltags-challenge** | Interview | Schüler:innen führen ein Interview mit Personen aus ihrem Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte) zum Thema Leitsätze und Sparverhalten und notieren die Antworten. | AB2 |  |
| **10 Min** | Gruppen-besprechung | Die Schüler:innen besprechen und vergleichen in den Gruppen die Ergebnisse der Interviews. | AB2 |  |
| **25 Min** | Präsentations-vorbereitung | Die Schüler:innen wählen aus den Interviews ihre Top-5 Tipps fürs Sparen aus und gestalten diese auf einem Plakat, das die Tipps auf kreative Weise darstellt. | Plakate |  |
| **10 Min** | Präsentation | Die Schüler:innen präsentieren ihr Plakat und erklären der Klasse ihre Tipps für den Umgang mit Geld. | Plakate | Die fertigen Plakate können in der Klasse aufgehängt werden. |

Einstieg

PPT

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Grün enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

PPT

Ein Bild, das Kleidung, Text, Menschliches Gesicht, Person enthält.

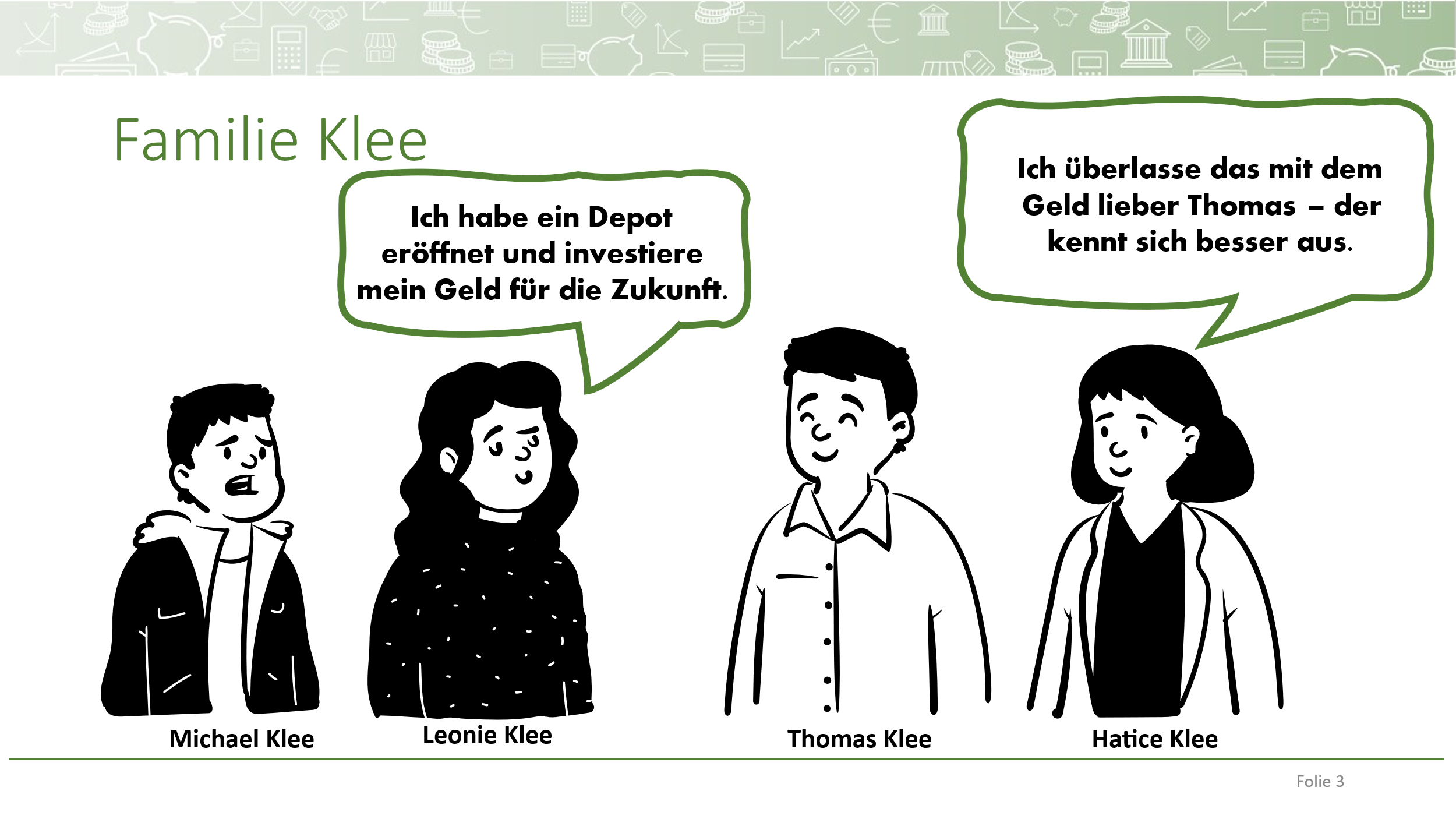
KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Anhand eines Comics wird **Familie Klee** vorgestellt, die über ihre **Leitsätze zum Thema Sparen** spricht.

Die Lehrperson liest die Aussagen der Figuren vor und regt die Schüler:innen mittels Leifragen dazu an, die unterschiedlichen Einstellungen zu Geld zu hinterfragen und im Plenum zu diskutieren.

Mögliche Leitfragen:

* Was denkt ihr über die Aussagen von Michael und Thomas Klee? Wem stimmt ihr eher zu? Warum?
* Welche Erfahrungen könnten Michael und Hatice Klee gemacht haben, um zu diesen Aussagen zu kommen?
* Habt ihr schon einmal erlebt, dass jemand aus eurem Umfeld eine ähnliche Einstellung wie Michael oder Thomas Klee hatte?



Aktuelle Studien (z.B. OECD, OeNB) zeigen, dass Mädchen sich im Bereich Finanzbildung oft weniger kompetent einschätzen als Burschen – obwohl ihre objektiven Leistungen gleich gut oder sogar besser sind. Dieses geringere Zutrauen entsteht häufig durch Rollenbilder in Familie, Werbung oder Social Media, in denen Männer häufiger als „Geldexperten“ auftreten.

Die Reflexion über eigene Leitsätze zum Thema Sparen bietet einen geeigneten Rahmen, um diesen Unterschied behutsam anzusprechen. Dabei kann thematisiert werden, wie sich finanzielle Selbstbilder entwickeln, welche gesellschaftlichen Erwartungen eine Rolle spielen – und wie alle Jugendlichen befähigt werden können, mit Geld selbstbewusst umzugehen.

Die Schüler:innen reflektieren in Kleingruppen ihre eigenen Überzeugungen zum Thema Sparen. Dabei kann die Lehrperson Impulse geben, ob und wie sich solche Überzeugungen zwischen Mädchen und Burschen unterscheiden, z.B. durch Fragen wie:

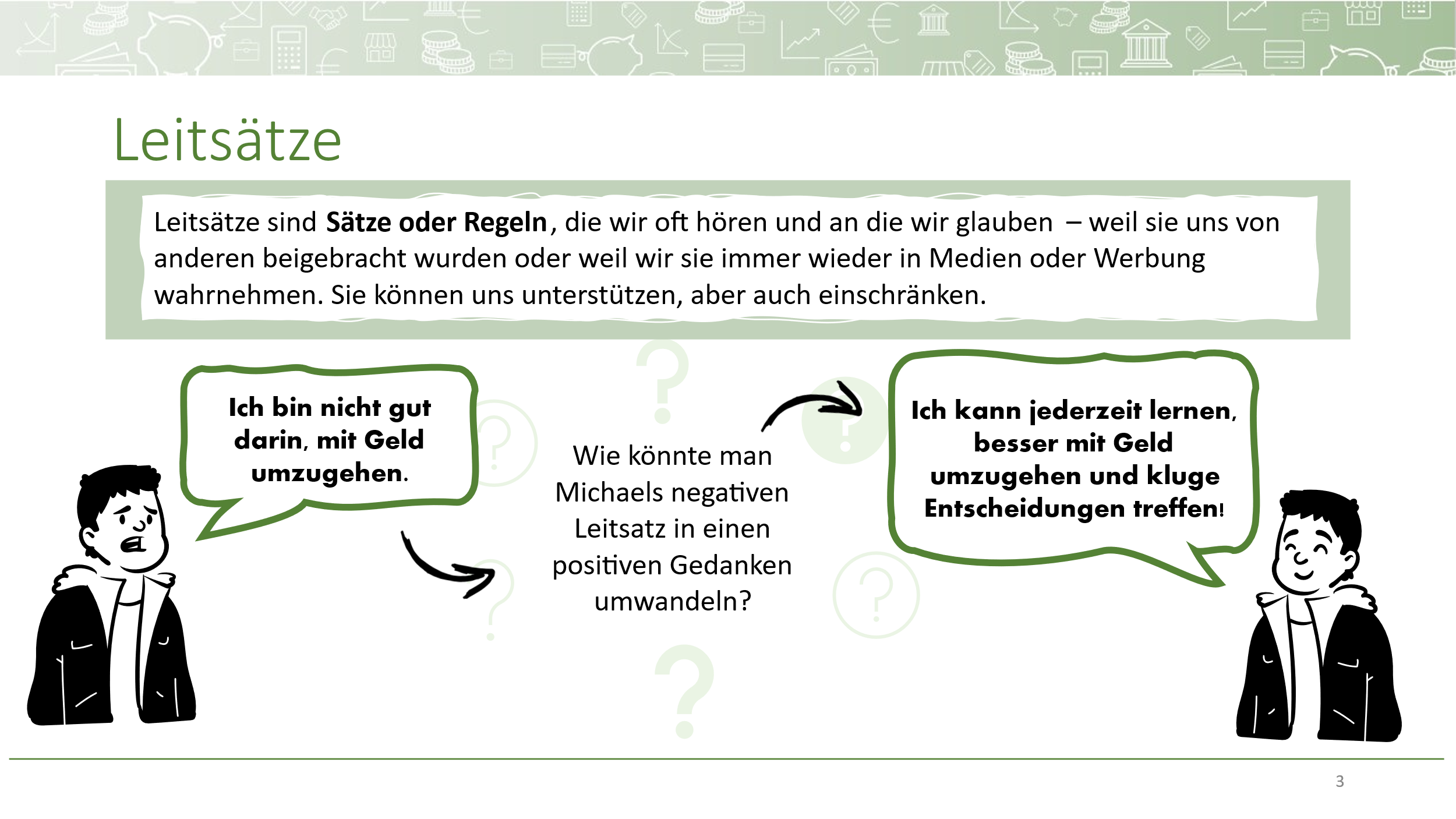
* Welche Rollenbilder begegnen euch, wenn es ums Geld geht? Wer kümmert sich in eurer Familie um die Finanzen?

Anschließend werden die Ergebnisse der Kleingruppendiskussion im Plenum anhand von Leitfragen besprochen. Die Schüler:innen erkennen, dass sich finanzielle Denkmuster verändern lassen und dass diese Denkmuster oft auch mit Geschlechterrollen oder Erwartungen aus dem Umfeld zusammenhängen können.

Mögliche Leitfragen:

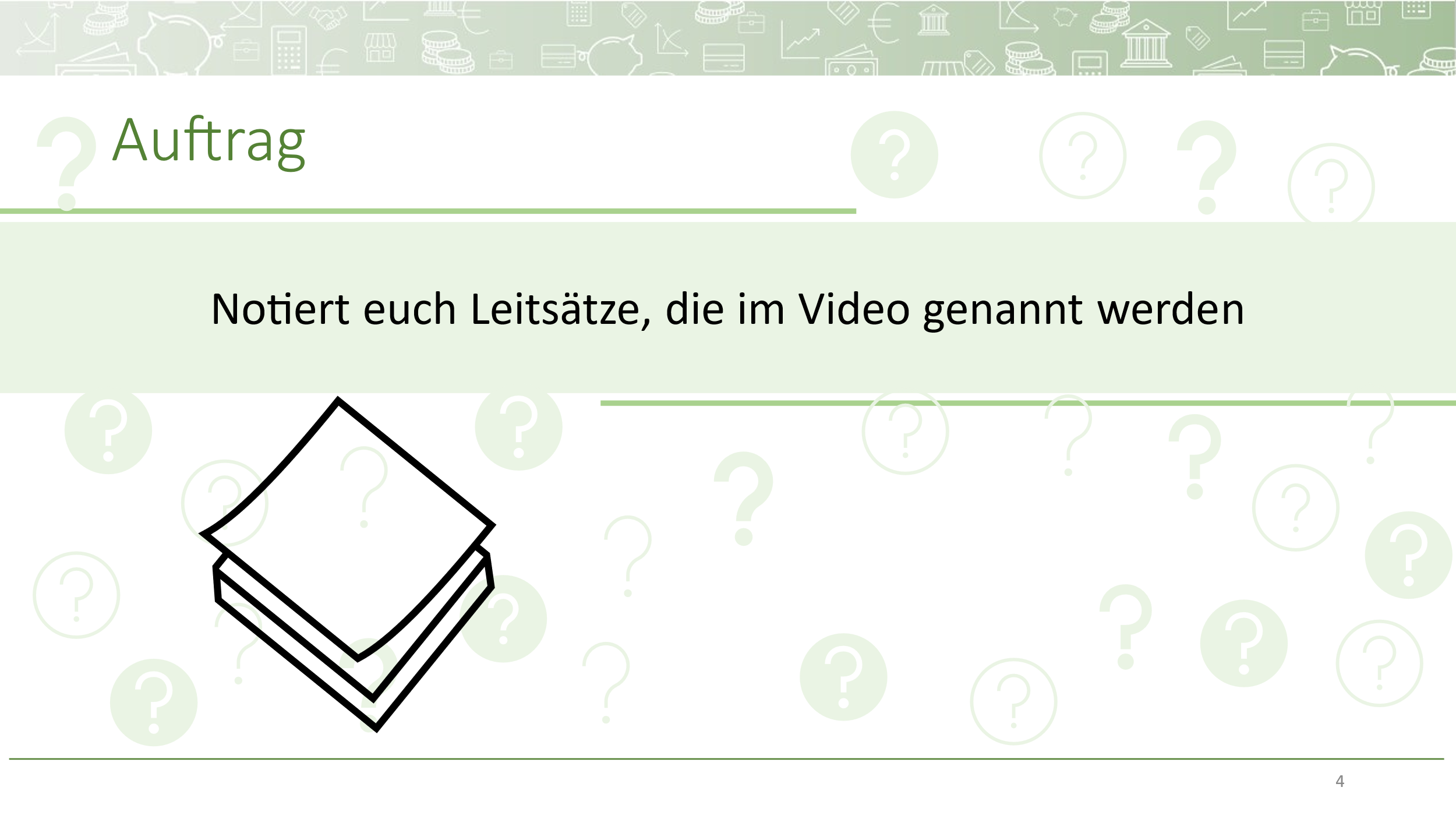
* Habt ihr eigene Leitsätze in Bezug auf Geld?
* Denkt ihr, dass solche Leitsätze einen Einfluss darauf haben, wie gut jemand mit Geld umgehen kann?
* Welche Auswirkungen könnte es haben, wenn jemand fest daran glaubt, dass er schlecht mit Geld umgehen kann?
* Wer oder was prägt unsere Einstellung zu Geld?
* Welche dieser Aussagen passen zu euch oder haben euch besonders zum Nachdenken gebracht?

Diese Übung bildet die Grundlage für den weiteren Unterricht zum bewussten Umgang mit Geld.



Anhand des Foliensatzes wird erklärt, **was Leitsätze sind** und wie sie unser Verhalten beeinflussen können.

* Die Lehrperson erläutert, dass Leitsätze oft unbewusst übernommen werden und sowohl **hilfreich als auch einschränkend** sein können.
* Gemeinsam im Plenum wird der **negative Leitsatz aus dem Einstieg („Ich bin nicht gut darin, mit Geld umzugehen.“) in einen positiven umgewandelt**.
* Die Schüler:innen überlegen, wie sich diese Veränderung auf das eigene Finanzverhalten auswirken könnte.



Ein Bild, das Text, Menschliches Gesicht, Screenshot, Grafikdesign enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Nun wird ein **kurzes Video** gezeigt, das verschiedene **Geld-Leitsätze** thematisiert. Die Schüler:innen hören aufmerksam zu und erhalten das AB1, auf welchem sie **die vorkommenden Leitsätze notieren**.

Link zum Video: <https://youtu.be/nQMgEdH9ftk>

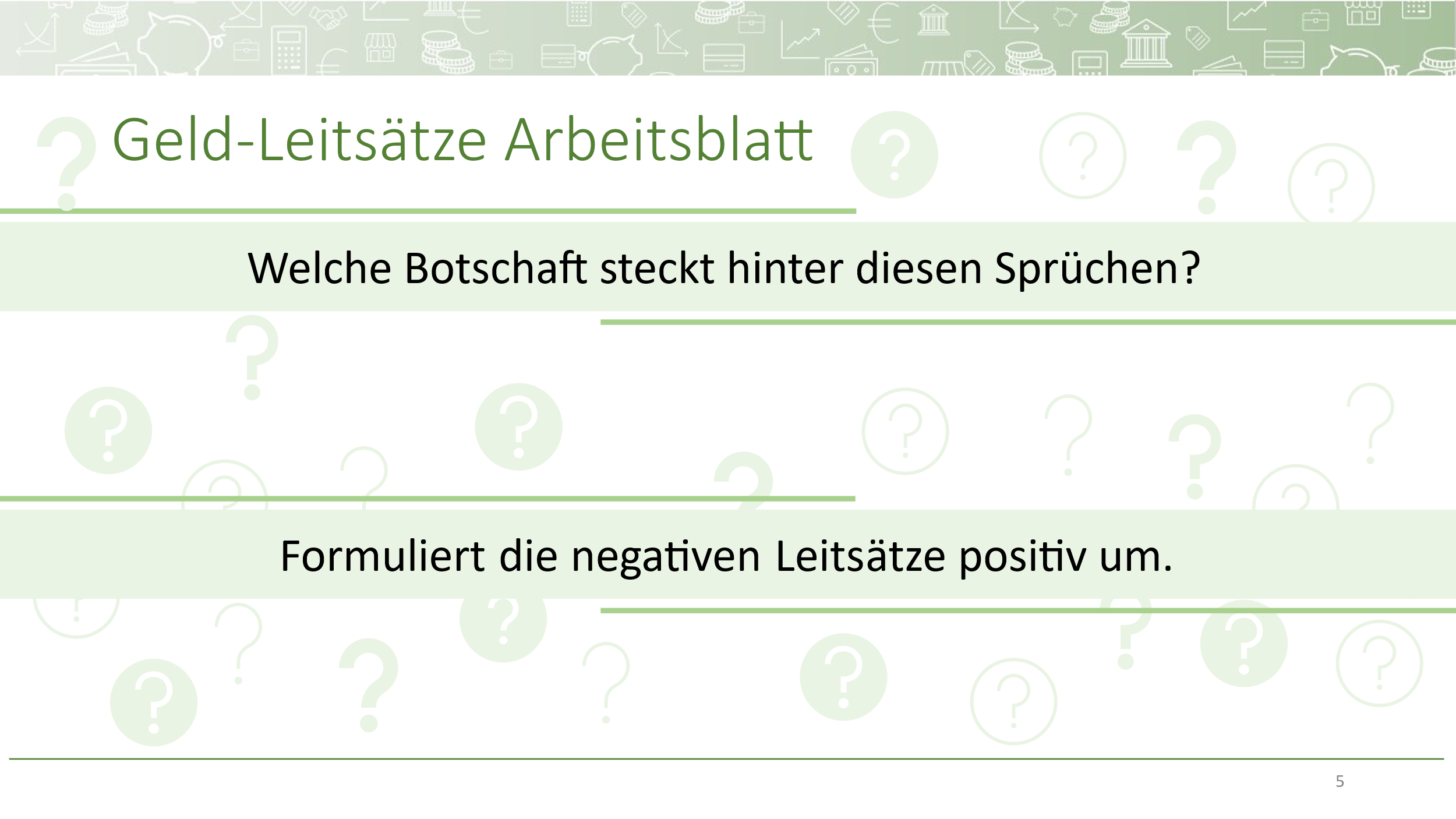
## Geld-Leitsätze reflektieren

Geld-Leitsätze

**Die Schüler:innen stärken ihr Mindset zum Thema Sparen, indem sie verschiedene negative Leitsätze analysieren und entkräftigen.**

1. Entscheide dich gemeinsam mit deiner Gruppe für einen Leitsatz.
2. Analysiert die Botschaft hinter dem Leitsatz.
3. Ändert den negativen Leitsatz zu einem positiven.





Die Schüler:innen bearbeiten das **Arbeitsblatt (AB)**, auf dem sie die **Botschaft hinter negativen Leitsätzen erkennen und diese in positive Leitsätze umwandeln**. Die Lehrperson unterstützt die Schüler:innen dabei, einschränkende Überzeugungen zu reflektieren. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum besprochen, um verschiedene Perspektiven sichtbar zu machen. Die Übung hilft den Schüler:innen, ihre eigene Einstellung zu Geld bewusster zu hinterfragen und **förderliche Denkmuster zu entwickeln**.

Ein Bild, das Text, Mann, Screenshot, Menschliches Gesicht enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Zum Abschluss der Stunde erklärt die Lehrperson noch dass deutlich wurde, dass Glaubenssätze zum Thema Geld das Denken und Verhalten stark beeinflussen. Wer glaubt, dass er/sie schlecht im Umgang mit Geld ist, wird wahrscheinlich auch keinen Überblick über die Finanzen haben. Wer dagegen überzeugt ist, dass der Umgang mit Geld lernbar ist, wird auch gute finanzielle Entscheidungen treffen.

Um zu sehen, wie Leitsätze das Sparverhalten in der Praxis beeinflussen und welche Tipps sie zum Thema Sparen erhalten, sollen die Schüler:innen Interviews mit Menschen in ihrem Umfeld führen. Die Lehrperson erklärt die „Alltagschallange“ und teilt das AB 2 aus.

## Alltagschallenge

**Nachdem die Schüler:innen sich nun mit Leitsätzen zum Thema Geld beschäftigt haben befragen Sie Menschen in ihrem Umfeld, zu ihrer Einstellung zu einem sehr bekannten Leitsatz zum Thema Sparen sowie zu ihrem Sparverhalten und Spartipps.**

Einzelarbeit: Interview

**Führe ein Interview mit einer erwachsenen Person aus deiner Familie oder aus deinem näheren Umfeld.**

1. Bereite das Interview mit Hilfe des Interviewleitfadens vor.
2. Führe das Interview
3. Mach dir Notizen zu den Aussagen.



**Die Schüler:innen führen in ihrem Umfeld (Familie, Freunde, Bekannte) Interviews durch** und dokumentieren die Antworten auf dem AB2.

Ein Bild, das Text, Handschrift, Design enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Nach der **Alltagschallenge** **„Interview“** werden die Schüler:innen zu Beginn der nächsten Stunde in Gruppen eingeteilt, um ihre Ergebnisse zu analysieren und kreativ aufzubereiten.

**Vergleich der Interview-Ergebnisse:**

* Die Schüler:innen besprechen ihre Erkenntnisse aus den Interviews und tauschen sich darüber aus, was besonders häufig vorkam.
* Sie überlegen gemeinsam, welche Spartipps aus den Interviews besonders hilfreich sind.

**Erstellung eines kreativen Spar-Tipps-Plakats:**

* Jede Gruppe wählt die **Top-5 Spartipps** aus den Interviews aus.
* Die Schüler:innen gestalten ein **Plakat**, auf dem die Tipps anschaulich und kreativ dargestellt werden (z. B. mit Zeichnungen, Symbolen oder kurzen Erklärtexten).
* Die Lehrperson gibt Impulse zur Gestaltung und Strukturierung des Plakats.

**Präsentation der Ergebnisse:**

* Jede Gruppe stellt ihr Plakat der Klasse vor.
* Die Schüler:innen erklären, warum sie diese fünf Tipps ausgewählt haben und was sie daraus gelernt haben.
* Gemeinsam wird diksutiert, welche Spartipps am meisten überzeugen und ob sich persönliche Einstellungen zum Sparen durch die Aufgabe verändert haben.

## Arbeitsblatt Geld-Leitsätze

* 1. Leitsätze aus dem Video:  
     Welche Leitsätze werden in dem Video genannt? Notiere diese hier:
  2. Wählt einen der drei Leitsätze aus. Beschreibt in dem Textfeld welche Botschaft hinter diesen negativen Geld-Leitsätzen steckt.

Ein Bild, das Text, Schrift, Reihe enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

* 1. Ändert den negativen Leitsatz zu einem positiven Leitsatz.  
     **Negativer Leitsatz:** **Positiver Leitsatz:**

Ein Bild, das Entwurf, Diagramm, Design enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Musterlösung Arbeitsblatt Geld-Leitsätze:

Aufgabe 1:

„Über Geld spricht man nicht.“

„Geld ist ein kompliziertes Thema.“

„Ich kann nicht mit Geld umgehen.“

„Ich werde nie viel Geld haben“

„More Money more Problems“

Aufgabe 2 und 3:

**Negativer Leitsatz: „**Geld zerrinnt mir zwischen den Fingern.“ **Botschaft dahinter:** Ich habe keinen oder nur wenig Überblick über mein Geld.  
**Positiver Leitsatz:** „Ich kann lernen, mein Geld bewusst einzuteilen.“

**Negativer Leitsatz: „**Sparen bedeutet ich muss auf alles, was Spaß macht, verzichten.“  
**Botschaft dahinter:** Sparen bedeutet, dass ich mir nichts gönnen kann. Es fühlt sich an wie ein Verlust.  
**Positiver Leitsatz: „Sparen gibt mir Freiheit, weil ich mir später etwas Schönes leisten kann.“**

**Negativer Leitsatz: „**Über Geld spricht man nicht.“  
**Botschaft dahinter:** Geld ist ein Tabuthema. Es ist unhöflich oder unangemessen, offen über Finanzen zu reden.   
**Positiver Leitsatz: „Offene Gespräche über Geld helfen mir, kluge Entscheidungen zu treffen und zu lernen.“**

Interviewleitfaden

Ein Bild, das Entwurf, Clipart, Lineart, Zeichnung enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

**1. Kennst du den Leitsatz „Sparen kann ich später immer noch.“?**

**Was bedeutet dieser Leitsatz für dich?**

**2. Hast du eine bestimmte Strategie, um Geld zu sparen?**

**3. Wie hast du als Jugendliche:r gespart?**

**4. Welche Spartipps hast du für Schüler:innen im Alltag?**

Lösungsvorschläge Interview

Hier sind mögliche Antworten auf die drei Fragen:

**1. Kennst du den Leitsatz „Sparen kann ich später immer noch.“? Was bedeutet dieser Leitsatz für** **dich?**

* „Ja, den habe ich schon mal gehört.“
* „Nein, aber ich kann mir vorstellen, was damit gemeint ist.“
* „Meine Eltern oder Großeltern sagen das manchmal.“
* „Er drückt aus, dass Sparen nicht dringend ist und man sich lieber jetzt etwas gönnen sollte.“
* „Es klingt nach einer Ausrede, um nicht zu sparen.“
* „Man verschiebt das Sparen in die Zukunft, aber vielleicht kommt „später“ nie.“
* „Ich finde, das kann gefährlich sein, weil man sich dann nichts für größere Wünsche oder Notfälle zurücklegt.“

**2. Hast du eine bestimmte Strategie, um Geld zu sparen?**

* „Ich lege jeden Monat einen festen Betrag direkt nach dem Gehalt auf ein separates Sparkonto.“
* „Ich spare immer das Wechselgeld und kleine Beträge – das summiert sich über die Zeit.“
* „Ich runde meine Einkäufe auf den nächsten Euro auf und überweise die Differenz auf mein Sparkonto.“
* „Ich habe eine Regel: Wenn ich mir etwas Teures kaufen möchte, warte ich eine Woche. Wenn ich es dann immer noch will, kaufe ich es.“
* „Ich benutze eine App, die meine Ausgaben trackt, um gezielt Einsparpotenzial zu finden.“

**3. Wie hast du als Jugendliche:r Geld gespart?**

* „Ich habe mein Taschengeld nie sofort ausgegeben, sondern immer einen Teil beiseitegelegt.“
* „Ich habe in den Ferien gejobbt und mir mein eigenes Sparziel gesetzt.“
* „Ich hatte eine Spardose für verschiedene Dinge – eine für kleine Wünsche und eine für große Anschaffungen.“
* „Ich habe mir vor jedem Einkauf überlegt, ob ich das wirklich brauche oder ob ich lieber für etwas Größeres spare.“
* „Ich habe mit Freund:innen Sachen getauscht oder gebraucht gekauft, um weniger Geld auszugeben.“

**4. Welche Spartipps hast du im Alltag?**

* „Ich mache einen Essensplan für die Woche und kaufe nur das, was ich wirklich brauche.“
* „Ich kaufe bestimmte Dinge (z. B. Kleidung) nur im Sale oder Secondhand.“
* „Ich nehme mir eine Wasserflasche und Snacks von zu Hause mit, statt unterwegs etwas zu kaufen.“
* „Ich vergleiche Preise und schaue nach Rabatten, bevor ich etwas kaufe.“
* „Ich versuche, unnötige Abos zu vermeiden oder regelmäßig zu überprüfen, ob ich sie noch brauche.“

Diese Antworten helfen den Schüler:innen, verschiedene Sparstrategien kennenzulernen und für sich selbst passende Methoden zu finden.

Anhang

**Über die Autorinnen**

**Impressum**

Institut für Wirtschaftspädagogik

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT Wien

E-Mail: [wipaed@wu.ac.at](mailto:wipaed@wu.ac.at)

**Anmerkung zum Zitieren:**

Dieses Material steht unter einer CC BY NC SA 4.0 Lizenz.

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

*Fuhrmann/Degasperi/Senk/Winter (2025) Lernstrecke 3: Geld und Finanzinstrumente – Good News*

***CC BY NC SA 4.0*** *Alle Bilder sowie andere Medien (z.B. Videos) sind von der Lizenz ausgenommen.*